

Vorne weg

Den Schwerpunkt dieser Ausgabe haben wir einmal mehr auf die Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gelegt.

Finja Voigt hat am Beispiel Schwarzenbeks die Konflikte zwischen Einheimischen und Flüchtlingen untersucht. Der Aufsatz entstand als Bachelor-Arbeit im Studiengang Vermittlungswissenschaften an der Universität Flensburg und wurde für die Veröffentlichung in diesem Heft leicht überarbeitet.

Aus ganz persönlicher Sicht schildert Herbert Moths aus Geesthacht seine Erlebnisse aus der Zeit des Krieges und den ersten Jahren danach. Damit veröffentlichen wir einen weiteren Beitrag, der uns ergänzend zu unserem Themenheft mit Zeitzeugenberichten über Kriegsende, Flucht und Vertreibung (Heft Nr. 184) erreichte. Der Autor, Jahrgang 1937, kam über Umwege nach Geesthacht, nachdem die Familie 1943 ihr Zuhause bei den schweren Bombenangriffen auf Hamburg verloren hatte.

Eine Quelle aus dem Stadtarchiv Lauenburg beleuchtet die politische Situation in den Jahren der Weimarer Republik. Ein Oberleutnant a. D. Nowak hat 1937 über die Tätigkeit des „Lauenburger Bundes“ geschrieben, den der Verfasser des Berichts als Sammelbecken rechtsgerichteter Strömungen im Kreis Herzogtum Lauenburg darstellt.

William Boehart hat eine kurze Einführung zu diesem Dokument geschrieben, das wir hier ungekürzt wiedergeben.

Nachdem sich Birger Kaiser im vergangenen Jahr eingehend mit der Bahnstrecke von Mölln nach Hollenbek beschäftigt hat (Heft 185), widmet sich der Verfasser in diesem Heft der Ratzeburger Kleinbahn, die von 1903 bis 1934 existiert hat. Der Autor hat wiederum eine Fülle von Bildmaterial und Dokumenten zusammengetragen, mit der er seine Entdeckungsreise auf den Spuren dieses alten Schienenweges illustriert.

Im Forum stellt Wolf-Rüdiger Busch den archäologischen Koffer vor, William Boehart präsentiert die Arbeit der Artothek, die seit 1989 in Mölln Bilder zum Ausleihen anbietet, und Heinz-Müller Blech gibt einen aufschlussreichen Einblick in die Entstehung und die Geschichte der historischen Elbfurt bei Artlenburg.

Ihr Redaktionsteam

Im September 2011